

Große Anfrage der Fraktion der CDU***Entwicklung der Integrationsförderung in der BAGIS und der ARGE Job-Center Bremerhaven***

Vor mehr als einem Jahr wurde in Bremen die BAGIS, die Bremer Agentur für Integration und Soziales, und in Bremerhaven die ARGE Job-Center gegründet. Nach diesem Zeitraum besteht Anlass, eine Bilanz zu ziehen und die Erfahrungen aus der Arbeit dieser Agenturen auszuwerten. BAGIS und ARGE waren und sind insbesondere vor die Herausforderung gestellt, Mitarbeiter zusammen zu führen, die aus sehr unterschiedlichen Arbeitsbereichen gekommen sind und nunmehr in den neu gegründeten Agenturen eingesetzt werden.

Neben den bisherigen Erfahrungen der Agenturen ist von Interesse, wie die Zielvorstellungen und -vorgaben für das kommende Jahr gestaltet sind. Dabei stehen BAGIS und ARGE vor der Aufgabe, die von der Bundesagentur für Arbeit vorgegebenen bundesweiten Ziele mit den lokalen Besonderheiten in Bremen und Bremerhaven zu verbinden und umzusetzen. Angesichts nach wie vor hoher Arbeitslosenzahlen sind klare Konzepte und effiziente Lösungsvorschläge dringend erforderlich. Eine nicht unbedeutende Rolle spielt hierbei die Qualität der Beratungsgespräche, die die Mitarbeiter von BAGIS und ARGE ihren Kunden bieten und die damit verbundene Frage nach der internen Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Agentur.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie ist der Sachstand der Integrationsleistung von BAGIS und ARGE ein Jahr nach ihrer Gründung, prozentual und in absoluten Zahlen?
2. Worin bestehen die bundesweiten Zielvorgaben bezüglich der geschäftspolitischen Ziele der Arbeitsagenturen für das Jahr 2006?
3. Auf welche Weise planen BAGIS und ARGE, diese bundesweiten Zielvorgaben in Bremen und Bremerhaven umzusetzen? Welche regionalen Besonderheiten müssen nach Ansicht von BAGIS und ARGE dabei berücksichtigt werden?
4. In welchen Bereichen werden BAGIS und ARGE dabei Schwerpunkte setzen?
5. Welche Pläne haben BAGIS und ARGE, um durch gezielte Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmaßnahmen dem trotz hoher Arbeitslosenzahlen vorhandenen Bedarf an Fachkräften z. B. in Handwerk, Technik und Informationstechnologie gerecht zu werden?
6. Welche Pläne hat die BAGIS, um die räumliche Enge in einigen Niederlassungen der Agentur, insbesondere in Bremen-Nord und im Bremer Westen, zu beheben?
7. Wie beurteilt der Senat die Bemühungen der Bundesregierung, durch verschärfte Kontrollen den Leistungsmissbrauch beim Arbeitslosengeld II zu verringern?
8. Welche Gründe haben dazu geführt, dass die durch den Bund zur Verfügung gestellten Mittel in 2005 in Höhe von 40 Mio. € nicht verwertet werden konnten?

9. Wie gedenkt der Senat sicherzustellen, dass in Zukunft alle zur Verfügung stehenden Mittel tatsächlich und effizient zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Bremen eingesetzt werden?

Klaus Peters, Karin Tuczek, Karl Uwe Oppermann, Helmut Pflugradt,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU